

FACHBETRIEB RITA GRECHEN

HÄLT UNS WACH



FACHBETRIEB RITA GRECHEN

fachbetriebrita grechen ist ein interdisziplinäres künstlerisches Kollektiv mit wechselnder Besetzung. Wir entwickeln Musiktheaterabende, Ausstellungen, Installationen, durational performances, Texte, Filme und prozessorientierte Arbeiten mit Fokus auf öffentlich dokumentierter Feldforschung.

Viele unserer Projekte setzen sich mit dem Publikum und dem Ort der Versammlung auseinander. In der Regel vermeiden wir es, Räume statisch zu bestuhlen und entwerfen stattdessen Situationen, in denen das Publikum dazu eingeladen ist, sich frei zu bewegen. Die Architektur der Aufführungsräume wird dabei maßgeblich einbezogen. Häufig versuchen wir auch, durch die Auswahl der Orte Abweichungen vom Stammpublikum der zeitgenössischen Theaterbühnen und Ausstellungsräume zu erreichen. Wir forschen fortwährend daran, Ausdrucksformen zu entwickeln, die für alle zugänglich sind, ohne Komplexität zu reduzieren oder Widersprüchlichkeiten glattzubügeln.

In der Vergangenheit arbeiteten wir unter anderem gemeinsam mit HELLERAU - Europäischen Zentrum der Künste (Dresden), der Schaubühne Lindenfels (Leipzig), dem Spielart Festival (München), dem Pathos Theater (München), der D21-Galerie (Leipzig), dem Frankfurt LAB (Frankfurt am Main), dem Lofft-Theater (Leipzig), der ARGEkultur (Salzburg) oder dem BRUX (Innsbruck) zusammen. Für die Spielzeit 2021/22 ist darüber hinaus eine Produktion mit dem Gare du Nord (Basel) geplant.

www.ritagrechen.de

//

fachbetrieb-ritagrechen@posteo.de

HÄLT UNS WACH

Installatives Musiktheater | Oktober 2021 | Pathos und Halle 6 | München

Von und mit: Miguel Ángel García Martín, Laura Immler, Hannes Köpke, Ferdinand Nowitzky, Jasmina Rezig, Olivia Rosendorfer, Yannik Stöbener, Paul Voell, Veronika Wagner, Maria Wang Kvalheim, Nicole Marianna Wytyczak, Julius Zimmermann **Produktionsleitung:** Laura Pföhler, Veronika Wagner **Kulturvermittlung:** Hannes Köpke, Laura Pföhler **Technik:** Franz Gisler, Achim Ouazimou **Ausstattungsassistent:** Mercedes Corvinus

Trailer: <https://youtu.be/Hsqqu6SOXuY>

Weiteres: <https://ritagrechen.de/project.php?id=h%C3%84lt-uns-wach>

Das Ende der Welt ist für uns leichter vorstellbar geworden als das Ende des Kapitalismus. In unserer Arbeit *hält uns wach* fragen wir, inwieweit die scheinbar alternativlose Wachstumsökonomie unseren Alltag auch auf verborgene Weise prägt. Im Pathos haben wir realistische Räume aufgebaut, die das Publikum alleine durchläuft. Sie stehen nicht nur für wiederkehrende Tagesabschnitte, sondern auch für die Schauplätze des spätmodernen Lebens: Arbeit, Familie, Kunst, Privatsphäre. Abendliche Ausbruchsversuche aus dem Alltagstrott klingen in der Halle 6 an, wo das Publikum die Zeit zwischen den Tagen gemeinsam verbringt. Spät in der Nacht erwacht draußen, recht verkaterter, eine neue Welt.

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und dem Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien



ABENDRAUM // HALLE 6



© Nicole Marianna Wytyczak



© Nicole Marianna Wytyczak



© Nicole Marianna Wytyczak

TAGETUNNEL // PATHOS



3. AKT // PATHOS



© Nicole Marianna Wytyczak

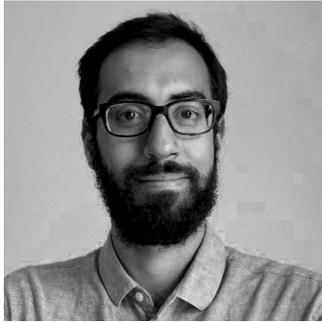


© Nicole Marianna Wytyczak



© Nicole Marianna Wytyczak

BIOGRAPHIEN



Miguel Ángel García Martín, in Zamora (Spanien) geboren, studierte zunächst Schlagzeug am Conservatorio Superior de Musica de Navarra (Bachelor of Music: 2010). An der Musikakademie Basel schloss er anschließend seinen Master in Performance (Schlagzeug) und Musikpädagogik (Schlagzeug) jeweils mit Auszeichnung ab. Er ist festes Ensemblemitglied der Neue-Musik-Formationen ensemble this | ensemble that und ensemble lemniscate, sowie der Jazz-Improvisations-Bands KvG's Bottom Orchestra und Tribal. Als freischaffender Schlagzeuger tritt er u.a. auch in Musiktheaterproduktionen auf. Er war u.a. in *Alles*

Klappt von Ondrej Adamek im Rahmen der Münchner Musikbiennale, in *Sinatra in Agony* von Oscar Bianchi am Gare du Nord Basel und in *Alexey* von Giovanni Netzer im Rahmen des Origen Festival Cultural zu sehen. Mit fachbetrieb rita grechen entstanden bisher die Arbeiten *Vertigo Years* beim Spielart Festival und *Hält uns wach* am Pathos Theater in München. Als Solokünstler trat er u.a. in Basel bei der Swiss Foundation for the Young Musicians und bei den Schalter Series in Zürich auf.



Hannes Köpke kommt aus Hannover. 2014 begann er sein Regiestudium an der Theaterakademie August Everding (Leitung: Prof. Sebastian Baumgarten), das er 2018 mit dem Master of Arts abschloss. Er hospitierte am Schauspielhaus Wien, HAU – Hebbel am Ufer Berlin und an der Oper Frankfurt und assistierte für zwei Produktionen der Münchner Biennale für Musik. Er inszenierte unter anderem *Der Eindringling* im Marstall des Residenztheaters München und, in Co-Regie mit Franziska Angerer, die opera seria *Il Farnace* am Stadttheater Aschaffenburg. In seiner Abschlussarbeit *piece of silence* besetzte er keine klassische Regieposition mehr,

sondern probte erstmalig im Kollektiv mit fachbetrieb rita grechen. Aus dieser Zusammenarbeit entstanden im Anschluss u.a. die Projekte *ARBEITENDE*, *Vertigo Years*, *Was ist mehr zu viel als alles*, *Viecher*, *Rita represents* und *Hält uns wach*. Mit Laura Immler schrieb er das Stück *Hält uns wach*.



Laura Immler lebt in Leipzig und arbeitet als Bühnen- und Kostümbildnerin, im musikalischen Bereich in der freien Theaterszene und an der Schnittstelle zur Bildenden Kunst. Sie studierte Bühnen- und Kostümbild in Dresden (2012 – 2013) und Umweltingenieurswesen in Konstanz (B.Eng. : 2017). Assistenzen führten sie ans Schauspiel Frankfurt und Schauspielhaus Bochum. In unterschiedlichen Kooperationen entstanden eigene Arbeiten wie *Nipple Jesus*, *Äther*, *Die Paul Voëll Show*, *Il Farnace* und *Our Everlatest Bodies*. Seit 2018 entwickelt sie kollektiv Arbeiten mit fachbetrieb rita grechen, darunter u.a. *piece of silence*,

ARBEITENDE und *Was ist mehr zu viel als alles*, *Viecher* und *Hält uns wach*. Außerdem schrieb sie zusammen mit Hannes Köpke das Stück *Hält uns wach* über den Cum-Ex-Skandal. Ihr aktuelles Interesse für künstlerische Auseinandersetzungen liegt im theoretischen Bereich auf posthumanistischer Theorie, Ähnlichkeitstheorie, Ressourcenströmen und Wirtschaftssystemen. Im praktischen Bereich auf der Aneignung neuer Methoden zur Musik-/Soundkreation und 3-D-Modellierung/Animation.



Ferdinand Nowitzky wurde in Dresden geboren. In der Spielzeit 2013/14 nahm er am Theaterjahr der Jungen Burg am Burgtheater Wien teil. Dort war er u.a. in *Michael Kohlhaas*, *Don Quixote* und *Mendy – das Wusical* zu sehen. Anschließend begann er sein Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Während des Studiums war er in *Ein Porträt des Künstlers als junger Mann* an der Theaterakademie August Everding München, sowie am Burgtheater Wien in *Radetzky marsch* von Joseph Roth (Regie: Johan Simons) und *Zelt* von Herbert Fritsch zu sehen. Mit dem fachbetrieb rita grechen entstanden in den

letzten Jahren zahlreiche Arbeiten, wie zum Beispiel: *piece of silence* an der HfBK Dresden, *Vertigo Years* beim Spielart Festival in München, *Was ist mehr zu viel als alles* in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in Dresden und *Hält uns wach* am Pathos Theater in München.



Jasmina Rezig ist seit 2016 freischaffend als Theaterschaffende, Performende und im Bereich Sound/Komposition tätig. Künstlerisch interessieren sie interdisziplinär und spartenübergreifend erarbeitete Versuchsanordnungen, um queeren und diversen Perspektiven künstlerisch Ausdruck zu verleihen. Zudem sucht sie ständig neue Arbeitskonstellationen und Positionen: neben Projekten, die in Gruppen wie fachbetrieb rita grechen, Hauptaktion oder Das Schaubüro realisiert wurden, initiierte sie auch partizipative Formate wie *anti.go.ne.volk* oder die Performance *Jugend ohne Gott* nach Horváth, welche sie mit

Schüler:innen des Rupprecht-Gymnasiums München erarbeitete. Zudem beteiligte sie sich auch im institutionellen Rahmen an verschiedenen Produktionen, wie bereits am Staatstheater Nürnberg, Marstall/Residenztheater München und den Münchner Kammerspielen. Außerdem begeistert sie sich für 3D Audio und realisiert Konzerte/Installationen für Multikanal Systeme.



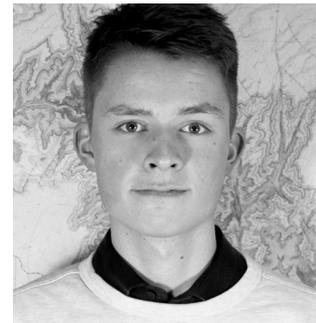
Yannik Stöbener wurde in Hannover geboren und begann 2015 sein Schauspielstudium an der Theaterakademie August Everding in München. Während des Studiums spielte er u.a. in *Zement* (Regie: Dimitri Gotscheff) am Residenztheater München, in *Würgen des Fasans* (Regie: Blanka Rádóczy), sowie in *Die unvorstellbaren Folgen einer eingebildeten Revolution* (Regie: Dimitrij Schaad) an der Theaterakademie August Everding. Seit 2016 wirkt er regelmäßig in Ulrich Rasches Inszenierungen mit. So war er u.a. in *Die Räuber* und *Elektra* am Residenztheater München, *Das große Heft* am Staatsschauspiel Dresden, *Die Perser* am Schauspiel

Frankfurt, *Die Bakchen* am Burgtheater Wien und *4.48 Psychose* am Deutschen Theater zu sehen. Am Münchner Volkstheater spielt er außerdem die Rolle des Leone in *Volpone* (Regie: Abdullah Kenan Karaca). Mit fachbetrieb rita grechen entstanden bisher die Arbeiten *abschlafen*, *Viecher* und *Hält uns wach*.



Olivia Rosendorfer studierte Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden (Diplom: 2018) und an der internationalen Norwegian Theatre Academy in Fredrikstad (Norwegen). Nach ihrer Abschlussarbeit *piece of silence* an der HfBK Dresden gründete sie mit dem selben Team das interdisziplinäre Musiktheaterkollektiv fachbetrieb rita grechen. Mit fachbetrieb rita grechen entwickelte sie u.a. die Arbeiten *Vertigo Years*, *Was ist mehr zu viel als alles*, *Viecher* und *Hält uns wach*. Die Arbeiten mit den Regisseurinnen Julia Prechl und Franziska Angerer führten sie als Kostüm- und Bühnenbildnerin

u.a. an das Staatsschauspiel Stuttgart, Staatstheater Saarbrücken und Staatstheater Darmstadt. Sie entwickelt ganzräumliche Bühnen mit dem Fokus auf das Zusammenspiel von Architektur und Sound, um Atmosphären zu schaffen, die das Publikum einnehmen. Bei Kostümen interessiert sie die Verschmelzung von Tracht, Trends, Haute Couture, Sportswear und genderfluide Mode. Derzeit arbeitet sie außerdem an der Integration von Logos und übergroßem Text auf Kleidung.



Paul Voell ist aufgewachsen in Mönchengladbach-Rheydt. Studium der Literaturwissenschaft in Konstanz und Warwick, sowie der Inszenierung der Künste und der Medien in Hildesheim. Er sammelte erste Theatererfahrungen als Darsteller im Unitheater Konstanz und als Regieospitant bei großen Theaterbetrieben. In Konstanz war er Teil freier künstlerischer Produktionen, darunter *Äther*, eine installative Performance im ehemaligen Vincentius Krankenhaus. Er veranstaltete *Die Paul Voell Show*, eine Reihe, die sich jedes Mal neu und mit einem anderem Team mit dem Genre der Late Night Show und dem Konzept der Authentizität

auseinandersetzt. Als Performer trat er für den fachbetrieb rita grechen erstmals bei *Hält uns wach* auf. Seine Arbeitsgebiete umfassen außerdem die Konzeption, wissenschaftliche Recherche, Sound- und Lichtdesign sowie Öffentlichkeitsarbeit.



Veronika Wagner studierte Theaterwissenschaft und Iranistik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Neben dem Studium wirkte sie im Deutschen Theatermuseum München an diversen Publikationen sowie Ausstellungen mit und organisierte die philosophisch-filmwissenschaftliche Gesprächsreihe *cinephil & philosopher*. Sie schreibt für die Neue Deutsche Biografie und gibt am Institut für Theaterwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität Seminare zum Thema Kulturvermittlung und Theaterhistoriografie. Darüber hinaus arbeitet sie als freie Dramaturgin und Produktionsleiterin in der freien Szene und im

institutionalisierten Theaterbetrieb. Für den fachbetrieb rita grechen, das SPIELART Theater Festival, die Choreografin Lena Grossmann und die Regisseurinnen Verena Regensburger und Anina Jendreyko ist sie als dramaturgische Beraterin bzw. Dramaturgin und Produktionsleiterin tätig. Zuletzt entstand mit fachbetrieb rita grechen die durational Performance *Hält uns wach* am Pathos Theater in München.



Nicole Marianna Wytyczak, geboren in Katowice (Polen), Waage mit Aszendent Waage, Mond in Skorpion. 2011 absolvierte sie am T. Kantor Kunstgymnasium ihr Diplom in Gestaltung und Freie Kunst (Schwerpunkt Grafik), danach studierte sie Bühnen- und Kostümbild an der HfBK Dresden (Diplom: 2017). Anschließend folgte eine Festanstellung an den Münchner Kammerspielen von 2017 bis 2020 als best girl, dort arbeitete sie u.a. mit Philippe Quesne, Trajal Harrell, Florentina Holzinger, Susanne Kennedy, Marta Górnicka, Alexander Giesche und Henrike Iglesias. Seit 2020 arbeitet sie freiberuflich als visual Designerin am Theater

und im Film, u.a. an den Häusern Münchner Kammerspiele, Schauspiel Dortmund, Staatsschauspiel Dresden, Theater Braunschweig, Theater Augsburg, TJG Dresden und Festspielhaus Hellerau. Sie fühlt sich am wohlsten an der Schnittstelle von freier Kunst und Technischer Umsetzung. *Hält uns wach* war die erste Zusammenarbeit mit fachbetrieb rita grechen.



Maria Wang Kvalheim ist Bühnenbildnerin und Performerin mit Fokus auf Bewegung und Installation. Sie entwickelt Konzepte und Performances über die Raumgestaltung. Indem sie sich der Frage öffnet, was eine Bühnenbildnerin tut, arbeitet sie derzeit an akustischen Bühnenbildern und erzeugt Sounds, die das inhärente akustische und atmosphärische Potenzial des Raums hervorheben. 2018 kam sie für das Projekt *piece of silence* an der Hochschule der Bildenden Künste nach Dresden. Sie schloss ihr Bachelor-Studium an der Norwegian Theatre Academy 2018 mit der Produktion *I see the rockysland again* von Anders Paulin am

Black Box Theatre in Oslo ab. 2019 zeigte sie die Arbeit *Can I put my hand here* im Tou scene in Stavanger und entwickelte die Musiktheaterprojekte *Vertigo Years* und *Was ist mehr zu viel als alles* mit fachbetrieb rita grechen. 2020 ist sie Teil der Residenz *Climata* von PRAKSIS Oslo und des Goethe-Instituts mit dem Schwerpunkt auf Soundart. Zuletzt arbeitete sie an der Produktion *Hält uns wach* mit fachbetrieb rita grechen und wurde für 2021 eingeladen, an der Residenz *SCI-FLY* im Øy Theater in Oslo teilzunehmen.



Julius Zimmermann wurde in Dresden geboren und studierte nach dem Abschluss seiner Kochausbildung Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden (Diplom: 2017). Arbeitsschwerpunkte sind vor allem gegebene Räume und Architekturen als Inszenierungsvorschläge einzubeziehen und gemeinsam mit Videoprojektionen die Raum- und Stimmungsqualitäten aufzunehmen und zu modellieren, dabei fokussiert er sich auf 3D-Simulierte Inhalte. Seit 2019 arbeitet er außerdem im Bereich Tanz- und Theaterfotografie u.a. für die Tanzwoche Dresden. Mit fachbetrieb rita grechen entwickelte er

bisher u.a. die Projekte *Wo die schönen Trompeten blasen*, *ZAPFEN FLECHTEN HOLZ - Ein Volkslied*, *Vertigo Years*, *Was ist mehr zu viel als alles*, *Rita represents*, *Viecher* und *Hält uns wach*. Außerdem produzierte er mit fachbetrieb rita grechen den animierten Kurzfilm *THE BEACH WILL BE CLEAN*.